

Abteilung der juristischen Fakultät anzuhören oder deutsche Literatur studieren. In der Hauptstadt und in Halbdeutschland werden die offiziellen Feierlichkeiten stattfinden, die in privatem Rahmen sich im ganzen Lande überall dort weiterholen werden, wo Deutsche und deutsch sprechende Japaner sich zusammenfinden. Wenn man erwägt, daß allein der schwäbische Berlin an 800 Mitgliedern zählt und daß unter ihnen, die in Deutschland ihre Bildung genossen haben, sich die höchsten Beamten und Militärs befinden, von welchen angefeindete und reichen Landsleute dasselbe ganz zu schmeißen, so wird Japan eine imposante Bismarckfeier erhalten.

Der Kaiser hat sich gestern telegraphisch in Acre und Wien nach dem Besuch des großen Feldmarschalls Erzherzog Albrecht erkundigen lassen, nachdem hier wieder ungünstige Nachrichten über dessen Verfahren eingegangen waren.

Nach den "Berl. R. R." hat Bismarck in einem Erwiderungsschreiben an den Grafen Granitzsch seine Sympathie für die Bestrebungen des Reichsgerichtsbeamten zur Sicherung des Herrenbaus ausgedrückt. Für Bismarck bedauert, durch den Stand seiner Gesundheit an einer direkten Ministrirung verhindert zu sein. — Als Vorsitzender der Vereinigung wird in erster Linie Herr v. Schorlemmer genannt.

Der General-Oberst der Cavalerie Freiherr von Zoss, General-Minister des Kaisers, Ober-Gesellschafter in den Machten und Gouverneur von Berlin, ist hier eingetroffen.

Die "Berl. Zeit." schreibt:

"Die Annahme einiger Sitzungen, das die Blüthekeit: 'Gott mit uns' anzeigt! Marke?" öffneten Weisungen sei, ist nicht wahrscheinlich.

Dem "Hamb. Correspondenten" wird von hier gemeldet:

Die Abberufung des bisher in Samos stehenden Kommandos ist leichtlich deshalb erfolgt, weil die Sicherheit des Reichs wegen seiner Kleinheit und Schwäche bei den in dieser Inkarnation gewünschten Anstrengungen drohte jenseits jenseitig würde." Dann hätte sie Ertrag gezeigt werden müssen.

Dem preußischen Abgeordnetenhaus ist ein Gesetz entwurf, bestehend aus vier der Umgestaltung der Kosten im Bereich der Bevölkerung der direkten Steuern betroffenen Beamten, zugegangen.

Die Geschäftsstelle des Reichs-Versicherungsamtes vernehmte sich formell: es hat jetzt schon jährlich über 10.000 Neuversicherungen zur Entscheidung zu bringen. Das folgten jetzt drei Senate; es hat sich aber herausgestellt, daß dieselben nicht mehr in der Lage sind, sämtliche Sache zu erledigen. Von 20. d. M. an sollen, wie die "Volks-Ztg." erhält, noch zwei weitere Senate in Tätigkeit treten, um die gewöhnliche Arbeit prompt zur Erledigung zu bringen. Während früher in den großen Ferien, die im vorjährigen Jahre gegen einen Vierteljahr dauerten, überwaupt keine Prozeß im Reichs-Versicherungsamt zur Entscheidung kamen, sollen, wie bei fast allen anderen Gerichten, auch beim Reichs-Versicherungsamt fortan Ferienstage zur Entscheidung eingerichteter Rechtsstreitigkeiten gebildet werden.

Sonst auf Grund des Gesetzes vom 14. Juli 1893 zu Reichs- und ansonstigen Schulgemeinden u. s. w. zu prinzipsiellen Volkschulbauten im Jahre 1894/95 aufgewandten 2 Millionen sind 1.041.490 £ auf evangelische, 264.410 £ auf katholische und 32.100 £ auf protestantische Schulen entfallen.

Eine Diktatserklärung des Abgeordneten Siebermann von Sonnenberg gegen Dr. Bördel hat, wie die "Staats-Ztg." richtigstellt, nicht stattgefunden.

Der einzige Fall wurde mitgetheilt, daß die Verwaltung der rund 17.000 Bürgerlichen abhängigen Ostkrankencasse für Handlungsfähigen und -Verkrüppelten vom Magistrat übernommen worden ist, weil der Vorstand sich mit ihm über die Zahl der Gehilfen einiger Beamten nicht einigen konnte. Wie jetzt eine Sonderkommission bestimmt, mußte der jüngst mit Geschäftsführer des Magistrats eine Delegationsvereinbarung der Ostkrankencasse abschließen, in der angeblich das Vorrecht des alten Bestandes feststellt werden sollte. Der Vorstand des Magistrats bestätigte, daß die erwartete Erledigung des Anliegengesprächs gegen den alten Vorstand unterlag, die Behauptung aber des Vorstandes des Magistrats einer klaren Falsch und behauptete, daß die Casse wegen der sozialdemokratischen Belastung des Vorstandes, nicht aber wegen der angeblichen Zahlenangaben in tatsächlicher Betrachtung genommen worden sei, in der Wirkung nicht durch finanzielle Belastung aufzuheben. Nach Einsicht der seit erledigten Verhandlung wurde eine Kommission aus den Delegierten gebildet, um dem Oberpräsidenten von Schleswig über das Vorhaben des Magistrats Bescheid zu führen.

Amprade, 12. Februar. Die hier erscheinenden "Nord-Schleswiger" schreiben: "Aus Nord-Schleswig wird uns mitgetheilt, daß der Pastor Jorgensen und wohl auf einem Hochzeitsempfang anstößige politische Reden gehalten und die Teilnehmer darunter viele verletzt haben, verbotene dänische Lieder zu singen. Sein nicht zu rechtfertigendes Auftreten habe auch zur Folge, daß ein erst kurz vorher vom Militär entlassener Landmann aus Oster-Hinnerup sich ermordet hätte, eine am Landesvertrag grenzende Siede zu halten, welche die Vereinigung Nord-Schleswigs mit Dänemark zum Gegenstand

hatte. Der Herr Pastor Jorgensen hält es für angemessen, auf diese Rede mit anspielbaren Antritt zu machen, wie es sich einem deutschen Beamten wohl geschehen hätte, auf der Gesellschaft zu entfernen. Die längeren Untersuchungen hatten nur folge, daß Pastor Jorgensen in letzter Instanz mit 30 £ Gehaltsstrafe belegt worden ist. Wieder ein deutlicher Beweis, wie loyal einige Männer Nord-Schleswigs geblieben sind und wie sehr sie durch die Begünstigung der dänischen Sache den Deutschen ihre Stellung erloschen. Möge allen solchen Leuten doch bald das Handwerk gelegt werden!"

Wilhelmshaven, 18. Februar. Der "Kreis-Jagd" wird am 8. März in Dienst gestellt und tritt in den Verband des Jagdvereins ein.

Hannover, 13. Februar. Der Provinziallandtag hat heute mit großer Mehrheit die Errichtung einer Rentenwirtschaftskommission abgelehnt. (Die entsprechernde Meldung der "Hann. Nachr." war also unrichtig. Red.)

Hannover, 12. Februar. Im Verein der Industriellen des Regierungsbezirks Hannover sprach vor Kurzem der Fabrikanten Schmalz in einem Vortrag über "Versicherung gegen Arbeitslosigkeit". Er wied auf die in Bern zu diesem Zwecke gegründete Versicherungsgesellschaft hin, die sich sehr gut bewährt habe, und meinte, daß die Frage ihrerzeit und ohne besondere Mühe, wenn die Mitglieder beschlossen zu prüfen, ein Syndicat zu bilden, um die Industrie zu begleiten. Kreysus stellte energisch in Abrede, gegen einen Expressionsvorfall degeneriert zu haben. Im weiteren Verlaufe der Verhandlung vernahm der Präsident den Angeklagten Canaris, welcher leugnete, Bertrand jemals betroffen oder jemals eine Expressionsverfolgung zu haben. Kreysus berichtete, daß er dem "Journal Paris" gehöriges Geld verteilt habe. Hiermit war das Verhör beendet. Die Verhandlung wurde aufgehoben.

8 Stimmen die Bezeichnung des Budgets für das Jahr 1895 von dem Reichstag über die Rechte der Erdbeutelschäfer zu strecken.

* Paris, 13. Februar. Expressionsprozeß. Girard behauptete, er habe die Portale zur Rath gelegten. Thaddeus nicht getan; wäre dies der Fall gewesen, so wäre er von dem Journal zurücktreten; er habe niemals einen Expressionsvorfall gemacht. Baron Hoffer erklärt, er habe sich mit Portals und Bertrand, dem Director des Circles "Wolfsburg" in Verbindung gelegt, aber er habe auf Wunsch Bertrands gehandelt. Trescard stellte in Abrede, den Circle betrüft zu haben, um die Mitglieder beschlossen zu prüfen, ein Syndicat zu bilden, um die Industrie zu begleiten. Kreysus stellte energisch in Abrede, gegen einen Expressionsvorfall degeneriert zu haben. Im weiteren Verlaufe der Verhandlung vernahm der Präsident den Angeklagten Canaris, welcher leugnete, Bertrand jemals betroffen oder jemals eine Expressionsverfolgung zu haben. Hiermit war das Verhör beendet. Die Verhandlung wurde aufgehoben.

Italien.

* Rom, 13. Februar. Ein königliches Decree ordnet die Revision der Guadmonumenten in den vom Erzbischof betreuten Gemeinden Calabriens und Siciliens an. Der Decree, welches dem Decree beigegeben ist, bestätigt die rechtliche Unterstüzung seitens des Auslands anerkannter.

Dr. Hermann Grünberg als Grundsatz für die "Römer-Versicherung gegen Arbeitslosigkeit" den Beitrag von 20.000 £ gezeichnet habe. Ein Beitrag in der Angelegenheit wurde eintheilten noch nicht gefaßt.

Rom, 13. Februar. Der deutsche Botschafter von Bülow wird am 19. Februar den ersten großen Empfang veranstalten.

Schweden und Norwegen.

* Christiania, 13. Februar. Der Präsident des Storting Sivert Nielsen erhielt heute ein neues Mandatsschreiben des Königs, dessen Inhalt noch nicht bekannt ist. Es verlautet jedoch, daß das Schreiben seine Veränderung der Sachlage herbeiführt und daß auch noch keine bestimmten Personen mit der Bildung des Cabinets beauftragt werden. Hervorragende Mitglieder der Riksdagen halten heute Abend eine Versammlung ab.

Rußland.

* Petersburg, 13. Februar. Im Finanzministerium sind Maßregeln ergriffen worden, um die Einführung des Brannstein-Monopols in den Gouvernements Bessarabien, Moldau, Wallachien, Kasatowinsk, Kiew, Podolien, Poltawa, Taurien, Cherson und Tschernigow zum 1. Juli 1896 vorbereitet.

* Petersburg, 13. Februar. Der deutsche Botschafter General-Adjutant General v. Werder gab heute zu Ehren der Fürstin Karolowna-Roszkowsky im Hotel der deutschen Botschaft ein Diner.

* Petersburg, 13. Februar. Die Gerichte, das in Folge von Zollconflikten zwischen Russland und Rumänien Reklamationen des russischen Außenministers in Bucarest erfolgt seien, sind keinen Verhandlungen noch beigegeben.

Orient.

* Der "Röhr. Ztg." wird aus Belgrad, 13. Februar, gemeldet, daß der ehemalige Regent Ristić sich bereit erklärt habe, der Coalition der Liberalen, Radikalen und kleinen Parteigruppen mit seinem Ratze beizutreten. Der Hof sei bemüht, das Hindernis zu beseitigen.

* Aus Belgrad, 13. Februar, wird gemeldet: Der Ministerpräsident beschloß die Mobilisierung von fünf Regimentern, um die in mehreren Bezirken ausgebrochene antidynamitische Bewegung zu unterdrücken.

* Nach Wiener Melbungen aus Belgrad vom 13. Februar sind dort Gerichte über eine angebliche Revolution in Bulgarien verhängt; König Ferdinand sei nach Rumänien oder Serbien geflüchtet. (Die Gerichte sind offenbar auf die frustige Lage Bulgariens zurückzuführen und durch nicht so unmittelbar einschlägige, entdeckbare oder noch jeder Beobachtung kaum abgrenzbar zu sein, daß darüber Berichterstattung nicht möglich ist.)

* Bucarest, 14. Februar. (Telegramm.) Im Sinne der endgültigen des Fürsten der Rumänischen Staatschefs gelangt nach dem Siegen des Präsidenten der Rumänischen Republik über die Rumänische Revolution in Bulgarien verhängt; König Ferdinand sei nach Rumänien oder Serbien geflüchtet. (Die Gerichte sind offenbar auf die frustige Lage Bulgariens zurückzuführen und durch nicht so unmittelbar einschlägige, entdeckbare oder noch jeder Beobachtung kaum abgrenzbar zu sein, daß darüber Berichterstattung nicht möglich ist.)

* Bucarest, 14. Februar. (Telegramm.) Im Sinne der endgültigen des Fürsten der Rumänischen Staatschefs gelangt nach dem Siegen des Präsidenten der Rumänischen Republik über die Rumänische Revolution in Bulgarien verhängt; König Ferdinand sei nach Rumänien oder Serbien geflüchtet. (Die Gerichte sind offenbar auf die frustige Lage Bulgariens zurückzuführen und durch nicht so unmittelbar einschlägige, entdeckbare oder noch jeder Beobachtung kaum abgrenzbar zu sein, daß darüber Berichterstattung nicht möglich ist.)

* Bucarest, 14. Februar. (Telegramm.) Im Sinne der endgültigen des Fürsten der Rumänischen Staatschefs gelangt nach dem Siegen des Präsidenten der Rumänischen Republik über die Rumänische Revolution in Bulgarien verhängt; König Ferdinand sei nach Rumänien oder Serbien geflüchtet. (Die Gerichte sind offenbar auf die frustige Lage Bulgariens zurückzuführen und durch nicht so unmittelbar einschlägige, entdeckbare oder noch jeder Beobachtung kaum abgrenzbar zu sein, daß darüber Berichterstattung nicht möglich ist.)

* Bucarest, 14. Februar. (Telegramm.) Im Sinne der endgültigen des Fürsten der Rumänischen Staatschefs gelangt nach dem Siegen des Präsidenten der Rumänischen Republik über die Rumänische Revolution in Bulgarien verhängt; König Ferdinand sei nach Rumänien oder Serbien geflüchtet. (Die Gerichte sind offenbar auf die frustige Lage Bulgariens zurückzuführen und durch nicht so unmittelbar einschlägige, entdeckbare oder noch jeder Beobachtung kaum abgrenzbar zu sein, daß darüber Berichterstattung nicht möglich ist.)

* Bucarest, 14. Februar. (Telegramm.) Im Sinne der endgültigen des Fürsten der Rumänischen Staatschefs gelangt nach dem Siegen des Präsidenten der Rumänischen Republik über die Rumänische Revolution in Bulgarien verhängt; König Ferdinand sei nach Rumänien oder Serbien geflüchtet. (Die Gerichte sind offenbar auf die frustige Lage Bulgariens zurückzuführen und durch nicht so unmittelbar einschlägige, entdeckbare oder noch jeder Beobachtung kaum abgrenzbar zu sein, daß darüber Berichterstattung nicht möglich ist.)

* Bucarest, 14. Februar. (Telegramm.) Im Sinne der endgültigen des Fürsten der Rumänischen Staatschefs gelangt nach dem Siegen des Präsidenten der Rumänischen Republik über die Rumänische Revolution in Bulgarien verhängt; König Ferdinand sei nach Rumänien oder Serbien geflüchtet. (Die Gerichte sind offenbar auf die frustige Lage Bulgariens zurückzuführen und durch nicht so unmittelbar einschlägige, entdeckbare oder noch jeder Beobachtung kaum abgrenzbar zu sein, daß darüber Berichterstattung nicht möglich ist.)

* Bucarest, 14. Februar. (Telegramm.) Im Sinne der endgültigen des Fürsten der Rumänischen Staatschefs gelangt nach dem Siegen des Präsidenten der Rumänischen Republik über die Rumänische Revolution in Bulgarien verhängt; König Ferdinand sei nach Rumänien oder Serbien geflüchtet. (Die Gerichte sind offenbar auf die frustige Lage Bulgariens zurückzuführen und durch nicht so unmittelbar einschlägige, entdeckbare oder noch jeder Beobachtung kaum abgrenzbar zu sein, daß darüber Berichterstattung nicht möglich ist.)

* Bucarest, 14. Februar. (Telegramm.) Im Sinne der endgültigen des Fürsten der Rumänischen Staatschefs gelangt nach dem Siegen des Präsidenten der Rumänischen Republik über die Rumänische Revolution in Bulgarien verhängt; König Ferdinand sei nach Rumänien oder Serbien geflüchtet. (Die Gerichte sind offenbar auf die frustige Lage Bulgariens zurückzuführen und durch nicht so unmittelbar einschlägige, entdeckbare oder noch jeder Beobachtung kaum abgrenzbar zu sein, daß darüber Berichterstattung nicht möglich ist.)

* Bucarest, 14. Februar. (Telegramm.) Im Sinne der endgültigen des Fürsten der Rumänischen Staatschefs gelangt nach dem Siegen des Präsidenten der Rumänischen Republik über die Rumänische Revolution in Bulgarien verhängt; König Ferdinand sei nach Rumänien oder Serbien geflüchtet. (Die Gerichte sind offenbar auf die frustige Lage Bulgariens zurückzuführen und durch nicht so unmittelbar einschlägige, entdeckbare oder noch jeder Beobachtung kaum abgrenzbar zu sein, daß darüber Berichterstattung nicht möglich ist.)

* Bucarest, 14. Februar. (Telegramm.) Im Sinne der endgültigen des Fürsten der Rumänischen Staatschefs gelangt nach dem Siegen des Präsidenten der Rumänischen Republik über die Rumänische Revolution in Bulgarien verhängt; König Ferdinand sei nach Rumänien oder Serbien geflüchtet. (Die Gerichte sind offenbar auf die frustige Lage Bulgariens zurückzuführen und durch nicht so unmittelbar einschlägige, entdeckbare oder noch jeder Beobachtung kaum abgrenzbar zu sein, daß darüber Berichterstattung nicht möglich ist.)

* Bucarest, 14. Februar. (Telegramm.) Im Sinne der endgültigen des Fürsten der Rumänischen Staatschefs gelangt nach dem Siegen des Präsidenten der Rumänischen Republik über die Rumänische Revolution in Bulgarien verhängt; König Ferdinand sei nach Rumänien oder Serbien geflüchtet. (Die Gerichte sind offenbar auf die frustige Lage Bulgariens zurückzuführen und durch nicht so unmittelbar einschlägige, entdeckbare oder noch jeder Beobachtung kaum abgrenzbar zu sein, daß darüber Berichterstattung nicht möglich ist.)

* Bucarest, 14. Februar. (Telegramm.) Im Sinne der endgültigen des Fürsten der Rumänischen Staatschefs gelangt nach dem Siegen des Präsidenten der Rumänischen Republik über die Rumänische Revolution in Bulgarien verhängt; König Ferdinand sei nach Rumänien oder Serbien geflüchtet. (Die Gerichte sind offenbar auf die frustige Lage Bulgariens zurückzuführen und durch nicht so unmittelbar einschlägige, entdeckbare oder noch jeder Beobachtung kaum abgrenzbar zu sein, daß darüber Berichterstattung nicht möglich ist.)

* Bucarest, 14. Februar. (Telegramm.) Im Sinne der endgültigen des Fürsten der Rumänischen Staatschefs gelangt nach dem Siegen des Präsidenten der Rumänischen Republik über die Rumänische Revolution in Bulgarien verhängt; König Ferdinand sei nach Rumänien oder Serbien geflüchtet. (Die Gerichte sind offenbar auf die frustige Lage Bulgariens zurückzuführen und durch nicht so unmittelbar einschlägige, entdeckbare oder noch jeder Beobachtung kaum abgrenzbar zu sein, daß darüber Berichterstattung nicht möglich ist.)

* Bucarest, 14. Februar. (Telegramm.) Im Sinne der endgültigen des Fürsten der Rumänischen Staatschefs gelangt nach dem Siegen des Präsidenten der Rumänischen Republik über die Rumänische Revolution in Bulgarien verhängt; König Ferdinand sei nach Rumänien oder Serbien geflüchtet. (Die Gerichte sind offenbar auf die frustige Lage Bulgariens zurückzuführen und durch nicht so unmittelbar einschlägige, entdeckbare oder noch jeder Beobachtung kaum abgrenzbar zu sein, daß darüber Berichterstattung nicht möglich ist.)

* Bucarest, 14. Februar. (Telegramm.) Im Sinne der endgültigen des Fürsten der Rumänischen Staatschefs gelangt nach dem Siegen des Präsidenten der Rumänischen Republik über die Rumänische Revolution in Bulgarien verhängt; König Ferdinand sei nach Rumänien oder Serbien geflüchtet. (Die Gerichte sind offenbar auf die frustige Lage Bulgariens zurückzuführen und durch nicht so unmittelbar einschlägige, entdeckbare oder noch jeder Beobachtung kaum abgrenzbar zu sein, daß darüber Berichterstattung nicht möglich ist.)

* Bucarest, 14. Februar. (Telegramm.) Im Sinne der endgültigen des Fürsten der Rumänischen Staatschefs gelangt nach dem Siegen des Präsidenten der Rumänischen Republik über die Rumänische Revolution in Bulgarien verhängt; König Ferdinand sei nach Rumänien oder Serbien geflüchtet. (Die Gerichte sind offenbar auf die frustige Lage Bulgariens zurückzuführen und durch nicht so unmittelbar einschlägige, entdeckbare oder noch jeder Beobachtung kaum abgrenzbar zu sein, daß darüber Berichterstattung nicht möglich ist.)

* Bucarest, 14. Februar. (Telegramm.) Im Sinne der endgültigen des Fürsten der Rumänischen Staatschefs gelangt nach dem Siegen des Präsidenten der Rumänischen Republik über die Rumänische Revolution in Bulgarien verhängt; König Ferdinand sei nach Rumänien oder Serbien geflüchtet. (Die Gerichte sind offenbar auf die frustige Lage Bulgariens zurückzuführen und durch nicht so unmittelbar einschlägige, entdeckbare oder noch jeder Beobachtung kaum abgrenzbar zu sein, daß darüber Berichterstattung nicht möglich ist.)

* Bucarest, 14. Februar. (Telegramm.) Im Sinne der endgültigen des Fürsten der Rumänischen Staatschefs gelangt nach dem Siegen des Präsidenten der Rumänischen Republik über die Rumänische Revolution in Bulgarien verhängt; König Ferdinand sei nach Rumänien oder Serbien geflüchtet. (Die Gerichte sind offenbar auf die frustige Lage Bulgariens zurückzuführen und durch nicht so unmittelbar einschlägige, entdeckbare oder noch jeder Beobachtung kaum abgrenzbar zu sein, daß darüber Berichterstattung nicht möglich ist.)

* Bucarest, 14. Februar. (Telegramm.) Im Sinne der endgültigen des Fürsten der Rumänischen Staatschefs gelangt nach dem Siegen des Präsidenten der Rumänischen Republik über die Rumänische Revolution in Bulgarien verhängt; König Ferdinand sei nach Rumänien oder Serbien geflüchtet. (Die Gerichte sind offenbar auf die frustige Lage Bulgariens zurückzuführen und durch nicht so unmittelbar einschlägige, entdeckbare oder noch jeder Beobachtung kaum abgrenzbar zu sein, daß darüber Berichterstattung nicht möglich ist.)

* Bucarest, 14. Februar. (Telegramm.) Im Sinne der endgültigen des Fürsten der Rumänischen Staatschefs gelangt nach dem Siegen des Präsidenten der Rumänischen Republik über die Rumänische Revolution in Bulgarien verhängt; König Ferdinand sei nach Rumänien oder Serbien geflüchtet. (Die Gerichte sind offenbar auf die frustige Lage Bulg